



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 4. Mai 2025 – וַאִיר תּשִׁפָּה
Achare Mot / Kedoschim – Erste Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה אַחֲרֵי מוֹת שְׁנֵי בְנֵי אַהֲרֹן בְּקִרְבָּתָם לִפְנֵי־
יְהוָה וַיִּמָּתוּ:

16:1

Der Ewige sprach zu Mosche nach dem Tod der beiden Söhne Aharons, die sich dem Ewigen genahnt hatten und gestorben waren.

Der Ewige sprach zu Mosche nach dem Tod der beiden Söhne Aharons

Was lehrt uns das? Rabbi Elasar ben Asarja antwortete darauf mit einem Gleichnis. Das gleicht einem Kranken, den der Arzt besucht und zu dem man sagt: „Iss nichts Kaltes und liege nicht, wo es feucht ist.“ Ein anderer Arzt kommt und sagt zu ihm: „Iss nichts Kaltes und liege nicht, wo es feucht ist, damit du nicht sterbest, wie der und der gestorben ist.“ Der zweite Arzt hat ihn stärker ermahnt als der erste; darum steht „nach dem Tod der beiden Söhne Aharons“. [Raschi]

Warum folgt der Abschnitt über den Tod der Söhne Aharons auf das Verbot der Nidda?

So wie die *Nidda* sieben Tage wartet, bis sie rein wird, so sondert man den Hohepriester (בְּהֵן גְּדוֹל) ab, bevor er das Allerheiligste (קֹדֶשׁ הַקְּדוּשִׁים) betritt. [Baal haTurim]

Paraschat Mezora endet mit den Worten אֲשֶׁר יִשְׁכַּב עִם טְמֵאָה „der liegt bei einer Unreinen“, um zu sagen, dass die Söhne Aharons starben, weil sie das Mischkan (Heiligtum) in Unreinheit betreten hatten. [Rabbenu Bechaje]

Die Seelen von Nadaw und Awihu kamen zurück (גְּלוּל) in der Person von Pinchas, und im Verdienst von Pinchas' Töten von Simri gelangten ihre Seelen in Gan Eden. Deshalb stehen diese zwei Abschnitte nebeneinander: Als Simri mit der Unreinen lag und Pinchas durch seine kühne Tat das moralische Gleichgewicht wieder herstellte, kam es zum *Tikkun* für Nadaw und Awihu, die das Heiligtum in Unreinheit betreten hatten.

[Jalkut Reüweni]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה דַּבֵּר אֶל־אַהֲרֹן אַחִיךָ וְאַל־יבֹא בְכָל־עֵת
 אֶל־הַקֹּדֶשׁ מִבַּיִת לַפְּרָכֶת אֶל־פְּנֵי הַכַּפָּרֶת אֲשֶׁר עַל־הָאֹרֶן וְלֹא
 יָמוּת כִּי בְעֵנָן אֵרָאֵה עַל־הַכַּפָּרֶת:

Der Ewige sagte zu Mosche: Sprich zu deinem Bruder Aharon, dass er nicht zu jeder Zeit hineingehe in das Heiligtum innerhalb des Vorhanges, vor den Deckel, der auf der Gesetzestruhe ist, damit er nicht sterbe; denn in der Wolke erscheine Ich über dem Deckel.

Sprich zu deinem Bruder Aharon: damit er nicht sterbe, wie seine Söhne gestorben sind. [Raschi]

nicht zu jeder Zeit hineingehe

Weil der Vers zuvor erwähnte, dass Aharon am Jom Kippur in das Heiligtum komme, deshalb sagt er jetzt וְאַל יבֹא בְכָל עֵת „nicht zu jeder Zeit“, nur am Jom Kippur, und im Folgenden wird ausgeführt, mit welchen *Korbanot*. [Ramban]

damit er nicht sterbe: denn wenn er hineingeht, stirbt er. [Raschi]

denn in der Wolke erscheine Ich

Denn stets erscheine Ich dort mit Meiner Wolkensäule; und weil sich dort Meine *Schechina* offenbart, hüte er sich, dass er sich nicht gewöhne, hineinzugehen; das ist die einfache Erklärung (פְּשׁוּטוֹ שֶׁל מִקְרָא). Der Midrasch sagt, er gehe nicht hinein, außer mit der Wolke des *Ketoret* (Räucherwerkes) am Jom Kippur. [Raschi]

בְּזֹאת יָבֵא אַהֲרֹן אֶל־הַקֹּדֶשׁ בְּפֶרֶךְ בֶּן־בָּקָר לְחַטָּאת וְאֵיל לְעֹלָה:

Damit soll Aharon in das Heiligtum hineingehen: mit einem jungen Stier zum Sündopfer (*chatat*) und einem Widder zum Ganzopfer (*olah*).

Damit

Aus dem Wort בְּזֹאת „Damit“ lernst du, dass es hier eine Mizwa gibt: dass der *Kohen Gadol* alle Vorschriften und *Korbanot* des Jom Kippur genau laut der Reihenfolge ausführe. [Sefer haChinuch, Mizwa 185]

Damit

Das Wort בְּזֹאת „Damit“ hat den Zahlenwert (Gematria) von 410, als Andeutung für den Bestand des Ersten Tempels (410 Jahre). [Raschi]

Damit soll Aharon in das Heiligtum hineingehen: und auch dann nicht zu jeder Zeit, sondern nur am Jom Kippur, wie am Ende des Abschnittes erklärt wird (Vers 29) בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּעֶשְׂרֵי לַחֹדֶשׁ „im siebten Monat, am zehnten des Monats“. [Raschi]

כְּתָנֹת־בֵּד קָדָשׁ יִלְבָּשׁ וּמְכַנְסֵי־בֵּד יְהִי עַל־בְּשָׂרוֹ וּבְאַבְנֵט בֵּד
 יִחַגֵּר וּבְמִצְנֶפֶת בֵּד יִצְנֶנָּה בְּגָדֵי־קָדָשׁ הֵם וְרַחֵץ בַּמַּיִם אֶת־בְּשָׂרוֹ
 וּלְבָשָׁם:

Ein langes Hemd aus Leinen des Heiligtums soll er anziehen und Hosen aus Leinen seien auf seinem Körper und mit einem Gürtel aus Leinen soll er sich umgürten und eine Kopfbedeckung aus Leinen soll er sich aufsetzen; heilige Kleider sind es; er tauche seinen Körper im Wasser einer Mikwe unter und ziehe sie an.

Ein langes Hemd aus Leinen

Das lehrt, dass er im Allerheiligsten nicht mit den acht Kleidern den Dienst verrichtet, mit denen er ihn draußen versieht, die Gold enthalten, weil ein Ankläger (das Gold) kein Verteidiger sein kann (אִין קְטָגוֹר נֶעֱשֶׂה סְגִיגוֹר, Rosch haSchana 26a), sondern mit vier Kleidern wie ein gewöhnlicher Kohen, und sie waren alle aus Leinen. [Raschi]

auf seinem Körper

עַל בְּשָׂרוֹ, wörtl. auf seinem Fleisch.

heilige Kleider: sie seien vom Geld des Heiligtums (הַקֹּדֶשׁ).

[Raschi]

soll er sich aufsetzen

יִצְנֶנָּה, wie der Targum sagt יַחַת בְּרִישָׁה „setze er auf seinen Kopf“; wie (Ber. 39:16) וַתִּנַּח בְּגָדוֹ „sie legte sein Gewand“ – Targum Onkelos וַאֲחִיתָתֶיהָ „sie legte es nieder“. [Raschi]

er tauche seinen Körper unter: an diesem Tag muss er sich bei jedem Wechsel der Kleidung untertauchen. Fünf Mal wechselte er die Kleidung: vom inneren Dienst zum äußeren und vom äußeren zum inneren und tauschte die goldenen Kleider mit den weißen und die weißen mit den goldenen, bei jedem Wechsel musste er sich untertauchen und zwei Mal aus dem Waschbecken Hände und Füße waschen. [Raschi]

5 וּמֵאֵת עֵדֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל יִקַּח שְׁנֵי־שְׁעִירֵי עִזִּים לַחֲטָאת וְאֵיל
אֶחָד לְעֹלָה:

Und von der Gemeinde der Kinder Israel nehme er zwei Ziegenböcke zum Sündopfer (*chatat*) und einen Widder zum Ganzopfer (*olah*).

6 וְהִקְרִיב אֶהֱרֹן אֶת־פֶּר הַחֲטָאת אֲשֶׁר־לוֹ וְכִפֹּר בְּעֵדוֹ וּבְעֵד
בֵּיתוֹ:

Und Aharon soll darbringen den Stier des Sündopfers (*chatat*), der ihm gehört, und versöhne für sich und für sein Haus.

den Stier des Sündopfers, der ihm gehört: der oben erwähnt ist (Vers 3). Und hier lehrt dich der Vers, dass er von seinem eigenen Vermögen kommt und nicht von der Gemeinde. [Raschi]

und versöhne für sich und für sein Haus: er bekenne darauf seine eigenen Sünden und die Sünden seines Hauses. [Raschi]

7 וְלָקַח אֶת־שְׁנֵי הַשְּׁעִירִים וְהֶעֱמִיד אֹתָם לִפְנֵי יְהוָה פְּתַח אֹהֶל
מוֹעֵד:

Und er nehme die zwei Böcke und stelle sie vor den Ewigen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft.

וְנָתַן אֶהָרֹן עַל-שְׁנֵי הַשְּׁעִירִים גּוֹרְלוֹת גּוֹרֵל אֶחָד לַיהוָה וְגּוֹרֵל
אֶחָד לַעֲזָאזֵל:

Und Aharon lege Lose auf die zwei Böcke; ein Los für den Ewigen, und ein Los für Asasel.

Und Aharon lege Lose auf die zwei Böcke

Er stellt den einen zu seiner Rechten und den anderen zu seiner Linken, greift mit seinen beiden Händen in die Urne, nimmt ein Los mit der Rechten und das andere mit der Linken heraus und legt sie auf die Ziegenböcke. Derjenige mit dem Los, auf dem „für den Ewigen“ steht, wird dem Ewigen dargebracht, und der mit dem Los, auf dem „für Asasel“ steht, wird zum Asasel geschickt. [Raschi aus Joma 39a]

Lose

Das lehrt, dass die zwei Lose gleich sein müssen; es darf nicht eines groß und das andere klein sein, das eine aus Silber und das andere aus Gold. [Malbim]

Asasel: ist ein steiler, harter Berg, eine hohe Felsenspitze; so steht (Vers 22) אֶרֶץ גְּזֵרָה „in ein abgeschnittenes Land“, unzugänglich, mitten in den Tälern ragt dieser hohe Berg empor. [Raschi]

Das Wort עֲזָאזֵל enthält die Worte "עַז" "אַל" –

עַז „scharf“, „grimmig“, und אַל „Stärke“, wie in (Jech. 17:13) וְאֵת אֵילֵי הָאָרֶץ לָקַח „die Mächtigen des Landes nahm er fort“. [Dawek Tow]

וְהִקְרִיב אֶהָרֹן אֶת-הַשְּׁעִיר אֲשֶׁר עָלָה עָלָיו הַגּוֹרֵל לַיהוָה
וְעָשָׂהוּ חַטָּאת:

Und Aharon bringe dar den Bock, auf den das Los für den Ewigen gefallen ist, und mache ihn zum Sündopfer (*chatat*).

und mache ihn zum Sündopfer

Wenn er das Los auf ihn legt, gibt er ihm den Namen und sagt „dem Ewigen zum Sündopfer“. [Raschi]

וְהִשְׁעִיר אֲשֶׁר עָלָה עָלָיו הַגּוֹרֵל לְעֹזָאֵל יַעֲמַדְתִּי לְפָנָי יְהוָה
לְכַפֵּר עָלָיו לְשַׁלַּח אֹתוֹ לְעֹזָאֵל הַמִּדְבָּרָה:

10

**Und der Bock, auf den das Los für Asasel
gefallen ist, werde lebend hingestellt vor den
Ewigen, um auf ihm zu sühnen, ihn zum Asasel
fortzuschicken in die Wüste.**

werde lebend hingestellt

יַעֲמַד חִי ist so wie יוֹעֲמַד חִי, „werde durch andere hingestellt“. Der Targum sagt יִתְקַם בְּדִ חִי „werde hingestellt, während er lebt“. Was will das lehren? Weil steht לְעֹזָאֵל „ihn zum Asasel zu schicken“, und ich nicht weiß, ob ein Wegschicken zum Tod oder zum Leben gemeint ist, darum steht hier יַעֲמַד חִי „er werde lebend hingestellt“, man stelle ihn lebend hin, bis er weggeschickt wird; daraus geht hervor, dass er zum Tod weggeschickt wird. [Raschi]

auf ihm zu sühnen

עָלָיו לְכַפֵּר heißt hier nicht wie sonst „für ihn sühnen“ sondern „auf ihm sühnen“: Der Kohen stützt seine Hände auf den Kopf des Bockes und sagt dabei ein *Widui* (Sündenbekenntnis), wie es heißt (Vers 21) וְהִתְוַדָּה עָלָיו „er bekenne auf ihm“. [Raschi]

וְהִקְרִיב אַהֲרֹן אֶת־פֶּר הַחֹטָאת אֲשֶׁר־לוֹ וְכִפֶּר בְּעֵדוֹ וּבְעֵד בֵּיתוֹ
וְשָׁחַט אֶת־פֶּר הַחֹטָאת אֲשֶׁר־לוֹ:

11

**Und Aharon bringe dar den Stier des
Sündopfers, der für ihn ist, und versöhne für sich
und für sein Haus; und schlachte den Stier des
Sündopfers, der für ihn ist,**

und versöhne für sich

Das zweite Sündenbekenntnis legt er für sich und seine Brüder ab, die Kohanim; denn alle werden sie sein Haus genannt; so steht (Teh. 135:19) בֵּית אַהֲרֹן בְּרַכּוּ אֶת ה' „Haus Aharons, lobt den Ewigen“. Daraus geht hervor, dass die Kohanim durch ihn Sühne finden. Seine ganze Sühne bezieht sich aber nur auf die Verunreinigung des Heiligtums und der Heiligen Opfer (כִּפֶּר עַל הַקֹּדֶשׁ), wie es heißt (Vers 16) וְכִפֶּר עַל הַקֹּדֶשׁ (טַמְאָת מִקְדָּשׁ וּקְדָשִׁיו) „er sühne für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Kinder Israel“. [Raschi]

וְלָקַח מִלֵּאֲ-הַמִּחֹתָה גַחְלֵי־אֵשׁ מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ מִלִּפְנֵי יְהוָה וּמִלֵּא
חֲפָזָיו קְטֹרֶת סַמִּים דָּקָה וְהֵבִיא מִבֵּית לְפָרֹכֶת:

und nehme die Rauchpfanne voll glühender Kohlen vom Altar vor dem Ewigen und seine Hände voll feingestoßenen Räucherwerks aus Spezereien und bringe es hinein innerhalb des Vorhanges.

vom Altar: dem äußeren Altar. [Raschi]

vor dem Ewigen: von der Seite, die vor dem Eingang ist; das ist die Westseite. [Raschi]

voll feingestoßenen Räucherwerks

Was lehrt uns קְטֹרֶת סַמִּים דָּקָה „feines Ketoret“, alles Ketoret war doch fein, so steht (Schem. 30:36) וְשָׂחַקְתָּ מִמֶּנָּה הַדָּק „stoße davon fein“. Nur, dieses soll Feines vom Feinen sein; denn am Erew Jom Kippur legte er es noch einmal in den Mörser. [Raschi aus Torat Kohanim, Kritot 6b]

Spezereien: wohlriechende Balsame und Gewürze.

וּנְתַן אֶת־הַקְטֹרֶת עַל־הָאֵשׁ לִפְנֵי יְהוָה וְכִסָּהּ עֲנַן הַקְטֹרֶת אֶת־
הַכִּפֹּרֶת אֲשֶׁר עַל־הָעֵדוּת וְלֹא יָמוּת:

Und er gebe das Räucherwerk auf das Feuer vor dem Ewigen, sodass die Wolke des Räucherwerks den Deckel verdecke, der über dem Bezeugnis ist, und er nicht sterbe.

auf das Feuer: in der Pfanne. [Raschi]

und er nicht sterbe: wenn er das Ketoret aber nicht zubereitet hat mit all seinen Bestandteilen, ist er des Todes schuldig. [Raschi]

וְלָקַח מִדָּם הַפָּר וְהִזָּה בְּאֶצְבָּעוֹ עַל־פְּנֵי הַכַּפֹּרֶת קִדְמָה וְלִפְנֵי
הַכַּפֹּרֶת יִזֶּה שִׁבְעַ־פְּעָמִים מִן־הַדָּם בְּאֶצְבָּעוֹ:

Und er nehme von dem Blut des Tieres und sprengt mit seinem Finger gegen die Vorderseite des Deckels, ostwärts, und vor den Deckel sprengt er sieben Mal von dem Blut mit seinem Finger.

sprengen, besprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.

und sprengt mit seinem Finger: eine einzige Sprengung geht daraus hervor. [Raschi]

und vor den Deckel sprengt er sieben Mal: das ist ein Mal nach oben und sieben Mal nach unten. [Raschi]

וְשָׁחַט אֶת־שְׂעִיר הַחֲטָאת אֲשֶׁר לָעֹם וְהֵבִיא אֶת־דָּמּוֹ אֶל־
מִבֵּית לַפְּרֻכֹּת וְעָשָׂה אֶת־דָּמּוֹ כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לְדָם הַפָּר וְהִזָּה
אֹתוֹ עַל־הַכַּפֹּרֶת וְלִפְנֵי הַכַּפֹּרֶת:

Dann **schlachte er den Bock des Sündopfers, der dem Volk gehört, und bringe sein Blut hinein innerhalb des Vorhanges und tue mit seinem Blut, so wie er mit dem Blut des Stieres getan hat, und sprengt es gegen den Deckel und vor den Deckel.**

der dem Volk gehört

Was der Stier für die Kohanim sühnt, das sühnt der Ziegenbock für Israel; das ist der Ziegenbock, auf den das Los „für den Ewigen“ gekommen ist. [Raschi aus Joma 61a]

so wie er mit dem Blut des Stieres getan hat: ein Mal nach oben und sieben Mal nach unten. [Raschi]

וְכַפֵּר עַל-הַקֹּדֶשׁ מִטְּמֵאת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּמִפְּשָׁעֵיהֶם לְכָל-
חַטָּאתָם וְכֵן יַעֲשֶׂה לְאַהֶל מוֹעֵד הַשְּׁכָן אִתָּם בְּתוֹךְ טְמֵאתָם:

Und so versöhne er für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Kinder Israel und wegen ihrer Missetaten in allen ihren Vergehungen, und so tue er auch mit dem Zelt der Zusammenkunft, das bei ihnen inmitten ihrer Unreinheiten wohnt.

wegen der Unreinheiten der Kinder Israel

Wegen derjenigen Personen, die in Unreinheit ins *Mikdasch* gegangen sind und denen es nachher nicht zum Bewusstsein gekommen ist; so heißt es לְכָל חַטָּאתָם „in allen ihren Vergehungen“; und „Vergehen“ bedeutet aus Versehen.

[Raschi]

wegen ihrer Missetaten: auch wenn sie mit Bewusstsein (מְזִיד) in Unreinheit hineingegangen sind. [Raschi]

und so tue er auch mit dem Zelt der Zusammenkunft

Ebenso wie er von beiden im Allerheiligsten ein Mal nach oben und sieben Mal nach unten gesprengt hat, so sprengt er auch gegen den Vorhang von außen von beiden ein Mal nach oben und sieben Mal nach unten. [Raschi]

das bei ihnen inmitten ihrer Unreinheiten wohnt

Obwohl sie unrein sind, ist die *Schechina* doch in ihrer Mitte.

[Raschi]

וְכָל-אָדָם לֹא-יִהְיֶהוּ בְּאַהֶל מוֹעֵד בְּבֹאוֹ לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ עַד-צֵאתוֹ
וְכַפֵּר בְּעֵדוֹ וּבְעֵד בֵּיתוֹ וּבְעֵד כָּל-קֹהֵל יִשְׂרָאֵל:

Und kein Mensch soll im Zelt der Zusammenkunft sein, wenn er hineingeht, um Sühne zu bringen im Heiligtum, bis er herausgeht; und so bewirke Aharon Sühne für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels.

וַיֵּצֵא אֶל-הַמִּזְבֵּחַ אֲשֶׁר לִפְנֵי-יְהוָה וְכִפֶּר עָלָיו וְלָקַח מִדָּם הַפָּר
וּמִדָּם הַשְּׂעִיר וְנָתַן עַל-קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב: 16:18

Und Aharon gehe hervor zu dem Altar, der vor dem Ewigen ist, und versöhne auf ihm und nehme von dem Blut des Stieres und von dem Blut des Bockes und gebe es an die Hochecken des Altars ringsum.

zu dem Altar, der vor dem Ewigen ist

Das ist der goldene Altar (מִזְבֵּחַ הַזָּהָב), der vor dem Ewigen im Heiligtum stand. Und was lehrt uns וַיֵּצֵא „gehe hervor“? Weil er die Besprengungen gegen den Vorhang vollzogen und dabei innerhalb (westlich) des Altares stand und besprengte, bei den Gaben für den Altar aber der Vers ihm vorschreibt, sich außerhalb (östlich) des Altares zu begeben und an der Nordostecke zu beginnen. [Raschi aus Torat Kohanim, Joma 58b]

und versöhne auf ihm

Worin besteht die Sühne? Er nimmt vom Blut des Stieres und vom Blut des Ziegenbockes, beide miteinander vermischt. [Raschi]

וְהִזָּה עָלָיו מִן-הַדָּם בְּאֶצְבָּעוֹ שִׁבְעַ פְּעָמִים וְטָהְרוּ וְקִדְּשׁוּ
מִטְמְאֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: 19

Und er sprengt auf den Altar von dem Blut mit seinem Finger sieben Mal und so reinigt und heiligt er ihn von den Unreinheiten der Kinder Israel.

sprengen, besprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.

Und er sprengt auf den Altar von dem Blut

Nachdem er die Gaben mit dem Finger auf die Hochecken gebracht hat, sprengt er sieben Sprengungen auf die obere Fläche. [Raschi]

so reinigt er ihn wegen der Vergangenheit, **und heiligt ihn** für die Zukunft. [Raschi]

וְכִלָּה מִכִּפֹּר אֶת־הַקֹּדֶשׁ וְאֶת־אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת־הַמִּזְבֵּחַ וְהַקְרִיב
אֶת־הַשְּׂעִיר הַחַי:

20

Und wenn er vollendet hat, zu sühnen für das Heiligtum und für das Zelt der Zusammenkunft und für den Altar, dann lasse er den lebenden Bock herbeiführen.

וְסָמַךְ אֹהֶרֶן אֶת־שְׁתֵּי יָדָיו עַל רֹאשׁ הַשְּׂעִיר הַחַי וְהִתְוַדָּה עָלָיו
אֶת־כָּל־עֲוֹנוֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאֶת־כָּל־פְּשָׁעֵיהֶם לְכָל־חַטָּאתָם
וְנָתַן אֹתָם עַל־רֹאשׁ הַשְּׂעִיר וְשָׁלַח בְּיַד־אִישׁ עֵתִי הַמְּדַבֵּר:

21

Und Aharon stütze seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Bockes und bekenne über ihm alle Vergehungen der Kinder Israel und alle ihre Missetaten in allen ihren Sünden; und so lege er sie auf den Kopf des Bockes und schicke ihn fort durch einen bereitstehenden Mann in die Wüste.

einen bereitstehenden Mann

עֵתִי „bereitstehender Mann“: der vom Tag vorher dazu bestimmt ist. [Raschi]

עֵתִי, der zu jeder Zeit (עֵת) bereitsteht. [Saadia Gaon]

עֵתִי, der die Wege und Wüsten kennt und jederzeit bereit steht, ausgeschiedt zu werden. [Raschbam]

עֵתִי, ein Mann, dessen Stunde gekommen ist. Wer den Bock in die Wüste brachte, überlebte das Jahr nicht. Deshalb wählte man eine Person, dessen Ende gekommen war. [Chiskuni]

וְנָשָׂא הַשְּׂעִיר עָלָיו אֶת־כָּל־עֲוֹנוֹתָם אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה וְשָׁלַח אֶת־
הַשְּׂעִיר בְּמִדְבָּר:

22

Und so trage der Bock auf sich alle ihre Vergehungen in ein abgeschnittenes Land; und er schicke den Bock in die Wüste.

ein abgeschnittenes Land

אֶרֶץ גְּזֵרָה – חֲתוּכָה „ein abgeschnittenes Land“, unzugänglich, eine von der menschlichen Gesellschaft abgeschnittene, unbesuchte Gegend. [Siehe Raschi zu Waj. 16:8]

וּבָא אַהֲרֹן אֶל-אֹהֶל מוֹעֵד וּפָשַׁט אֶת-בְּגָדֵי הַכֹּהֵן אֲשֶׁר לְבָשׁ
בְּבָאוֹ אֶל-הַקֹּדֶשׁ וְהִנִּיחָם שָׁם:

Und Aharon gehe hinein in das Zelt der Zusammenkunft und ziehe die Leinen-Kleidung aus, die er angezogen hatte, als er in das Heiligtum ging, und lege sie dort nieder.

Und Aharon gehe hinein in das Zelt der Zusammenkunft

Unsere Lehrer sagen, hier ist nicht der Platz dieses Verses, und sie begründen ihre Worte in der Gemara Joma 32a: Der ganze Abschnitt ist nach der Reihenfolge geordnet außer diesem Hineingehen des Kohen, das erst nach der Bereitung seines Widders und des Widders des Volkes und dem Verdampfen der Fettstücke des Stieres und des Ziegenbockes stattfand (הַקְטֹרֶת אֲמוּרֵי פָּר וְשִׁעִיר), was alles draußen in den goldenen Kleidern geschah; erst nach all diesem tauchte er sich im Wasser unter, heiligte Hände und Füße, zog die goldenen Kleider aus und zog die weißen Kleider an und ging ins Zelt der Zusammenkunft, um den Becher und die Pfanne herauszuholen, worin er das Ketoret im Allerheiligsten verdampft hatte. [Raschi]

und ziehe die Leinen-Kleidung aus: nachdem er Becher und Pfanne herausgeholt hat, und ziehe die goldenen Kleider an für das tägliche Nachmittagsopfer (תְּמִיד שֶׁל בֵּין הָעֶרְבִים).

Und folgendes ist die Reihenfolge des Dienstes: das tägliche Morgenopfer in goldenen Kleidern; der Dienst des inneren Stieres und Ziegenbockes und das Ketoret auf der Pfanne in weißen Kleidern; sein Widder und der Widder des Volkes und ein Teil der Mussafopfer in goldenen Kleidern; das Herausholen von Becher und Pfanne in weißen Kleidern; die übrigen Mussafopfer, das tägliche Nachmittagsopfer und das Ketoret im Heiligtum auf dem inneren Altar in goldenen Kleidern; und die Reihenfolge ist somit folgende: וְשָׁלַח אֶת הַשִּׁעִיר בַּמִּדְבָּר „er schicke den Ziegenbock in die Wüste“ (Vers 22); וְרָחַץ אֶת בְּשָׂרוֹ „... וַיֵּצֵא וַיַּעֲשֶׂה אֶת עוֹלָתוֹ ... בַּמַּיִם „... tauche sich im Wasser unter ... gehe hinaus und bereite sein Ganzopfer“ (Vers 24), וְאֶת חֶלֶב הַחֲטָאת „und das Fett des Sündopfers“ (Vers 25), und dann der ganze Abschnitt bis וְאֶהְרִי בְּנֵי יִבְאֵל אֶל הַמַּחֲנֶה „komme er ins Lager“ (Vers 28); und dann dieser Vers 23 וּבָא אַהֲרֹן „Und Aharon komme“. [Raschi]

und lege sie dort nieder

Das lehrt, dass sie verborgen werden müssen und er jene vier Kleidungsstücke an einem anderen Jom Kippur nicht wieder benutzen darf. [Raschi]

וְרָחַץ אֶת־בְּשָׂרוֹ בַּמַּיִם בַּמָּקוֹם קָדוֹשׁ וְלָבַשׁ אֶת־בְּגָדָיו וַיֵּצֵא
וַעֲשֵׂה אֶת־עֲלָתוֹ וְאֶת־עֲלֵת הָעֹלָם וְכִפֶּר בְּעֶדְוֹ וּבְעֶד הָעָם:

Er tauche zuvor **seinen Körper im Wasser** einer Mikwe **unter an einem heiligen Ort** und **ziehe seine Kleidung an**, dann **gehe er hinaus und opfere sein Ganzopfer** (*olah*) **und das Ganzopfer des Volkes** und **versöhne für sich und für das Volk**.

Er tauche seinen Körper im Wasser unter

Oben lernen wir von (Vers 4) וְרָחַץ ... אֶת בְּשָׂרוֹ וְלָבַשׁ „er tauche sich im Wasser unter und ziehe sie an“, dass er sich untertauchen muss, wenn er von den goldenen Kleidern auf die weißen Kleidern wechselt, denn bei jenem Untertauchen zieht er die goldenen Kleider aus, in denen er den Dienst des täglichen Morgenopfers verrichtet hat, und zieht die weißen Kleider zum Dienst des Tages an; und hier lernen wir, dass er sich untertauchen muss, wenn er von den weißen Kleidern auf die goldenen wechselt. [Raschi]

an einem heiligen Ort: der die Heiligkeit des Vorhofes besitzt (*קִדְשֵׁי עֲזָרָה*); das war auf dem Dach der Halle *Bet haParwa*, und ebenso alle vier Untertauchungen, die für diesen Tag vorgeschrieben waren; aber die erste war auf nichtheiligem Boden, dem *Chel*. [Raschi]

und ziehe seine Kleidung an: die acht Kleidungsstücke, mit denen er alle Tage im Jahr den Dienst ausführt. [Raschi]

gehe er hinaus: aus dem Heiligtum in den Hof, wo der Ganzopferaltar steht. [Raschi]

und opfere sein Ganzopfer: den Widder als Ganzopfer, der oben erwähnt ist (Vers 3) וְיָבֵא אֹהֶלֶן וְגו' „damit komme Aharon“. [Raschi]

und das Ganzopfer des Volkes: den Widder als Ganzopfer, der oben erwähnt ist (Vers 5) וּמֵאֵת עֵדֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְגו' „und von der Gemeinde der Kinder Israel“. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

6. Tag

יום ו' לחודש

Kap. 35 – Ende 38

פרק ל"ה – סוף פרק ל"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
